Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anleitung zum Lateinischschreiben in Regeln und Beyspielen zur Uebung

Krebs, Johann Philipp

Frankfurt a. M., 1822

Verschiedene einzelne Regeln zum Lateinischschreiben

urn:nbn:de:bsz:31-261312

Visual Library

gen[45]. Als ich auf meinem Landgute[46] war, erhielt ich deinen Brief, und, nachdem[47] ich ihn gelesen hatte, sah[48] ich, daß du glücklich[49] angekommen wärest. Demosthenes war der größte Redner des Alterthums, und ich kenne[50] keinen, den ich ihm vorziehen könnte (dem ich niemanden vorzuziehen weiß.)

[1] comĭtas. [2] curare. [3] permittĕre. [4] conficĕre. [5] humanĭtas. [6] impetrare. [7] callidĭtas. [8] contumelia. [9] tollĕre. [10] jucundus. [11] Partic. [12] maturare. [13] dulcescĕre. [14] adspectus. [15] Partic. [16] in dies. [17] addiscĕre. [18] consitio. [19] insitio. [20] sollers. [21] praeclārus. [22] quum. [23] mit doppeltem *nemo*. [24] pietas. [25] praestans. [26] iste. [27] q i habet. [28] opinio. [29] sanctissimus. [30] Partic. [31] amburĕre. [32] excipĕre. [33] inciděre. [34] magnus. [35] discedĕre. [36] quod. [37] et. [38] infirmus. [39] mollis. [40] parum. [41] studiosissimus esse. [42] honestas, das, was Ehre bringt. [43] lumen. [44] adspicĕre. [45] potiri. [46] praedium. [47] Particip. [48] cognoscere. [49] incolumis. [50] noscere?

Verschiedene einzelne Regeln zum Lateinischschreiben.

1) Die lateinischen Relativwörter, die declinirbaren und undeclinirbaren, bedeuten oft unser als oder wie, wenn die auf sie sich beziehenden Demonstrativwörter voranstehen. Man merke daher: 574.

auf	*tantus*	folgt	*quantus*,
—	*talis*	—	*qualis*,
—	*toties*	—	*quoties*,
—	*tot*	—	*quot*,
—	*tantopĕre*	—	*quantopĕre*,
—	*tamdiu*	—	*quamdiu*, oder *dum*,
—	*idem*	—	*qui*,
—	*is*	—	*qui*.

Die declinirbaren unter ihnen müssen sich im Numerus und Genus nach dem Substantiv richten, auf welches sie sich beziehen; ihr Casus aber hängt vom Verbo ihres Satzes ab; z. B. Xerxes bekriegte

Griechenland mit so großen Heeren, (*tantis* exercitibus, *tantis* copiis), als (*quantos*, *quantas*) weder vorher, noch nachher jemand hatte. Ich habe Einige von der Art (*tales*) gegen dich gesehen, wie (als, *quales*) du eben diese gegen mich gesehen hast. Pisander war eben so gesinnt (*eodem* sensu), wie (*quo*) Alcibiades. Ich erhalte nicht so oft (*toties*) Briefe von dir, als (*quoties*) mir von deinem Bruder geschickt werden.

Eben so ist es umgekehrt, wenn die Relativwörter voranstehen; dann müssen die zu ihnen gehörigen Demonstrativwörter im Hauptsatze folgen; z. B. Wie das Oberhaupt, so die Heerde, *qualis* rex, *talis* grex. Wie groß deine Liebe gegen mich gewesen ist, so war die meinige gegen dich, *quantus* tuus in me amor fuit, *tantus* meus in te.

Man erinnere sich hierbey an das, was § 565 bemerkt worden ist, daß die hier in Frage stehenden Wörter *quantas* u. s. w. mit den zu ihnen gehörigen Wörtern, wenn es gut scheint, vor dem Demonstrativsatze mit *tantus* u. dgl. stehen können.

Uebungsbeyspiele.

Wen hat dein Brief so sehr erfreut[1], als uns alle? Unter solchen Männern gewährt[2] die Freundschaft so große Vortheile[3], als ich kaum nennen[4] kann. Ich bitte[5] dich, daß du dich als einen solchen zeigst[6], wie du dich bisher bewiesen[7] hast. Die Bürger pflegen in einem Staate zu seyn, wie die Ersten sind. Viele wollen solche Freunde haben, als sie selbst nicht seyn können. Wir wollen unsern Ruhm nicht in dieselben Grenzen einschließen[8], als unser Leben. Eine solche Freundschaft wird so lange dauern[9], als Nutzen nachfolgen wird. Laßt uns eben so gesinnt[10] gegen unsere Freunde seyn, als gegen uns selbst! Ueber keinen Tempel gab es so viele Senatsbeschlüsse, als über Cicero's Haus. Jedes ist in seiner Art so, wie es die Natur verlangt. Die Landgüter[11] des Laberius nahm Albinius um den Preiß[12] an, als sie vor dem bürgerlichen Kriege standen. Sorge so sehr[13] für deine Gesund-

heit, als du weißt, daß ich dich liebe[14]. Ich ruhe[15] so lange aus, als ich entweder an dich schreibe, oder deine Briefe lese. Dieses ist nicht so mühevoll[16] als es scheint. Wenn du diesen Neid Anderer so achten[17] wirst, als ich immer geglaubt[18] habe, daß er geachtet werden müsse, so wirst du weise handeln[19]. Ein Sclave hat[20] ebendieselbe Natur, wie der Herr. Ich genieße[21] hier keinesweges soviel Vergnügen, als ich gehofft hatte. Der Vater der Gracchen wird so lange gelobt werden, als das Andenken an den römischen Staat[22] dauern[23] wird.

[1] gaudio afficĕre. [2] habēre. [3] opportunĭtas. [4] dicĕre. [5] quaeso. [6] impertire. [7] praebēre. [8] terminare. [9] manēre. [10] anĭmo esse. [11] praedium. [12] tanti. [13] tantum. [14] diligĕre. [15] requiescĕre. [16] tantus labor. Genitiv. [17] tanti facere. [18] iudicare. [19] facere. [20] esse mit d. Genitiv. [21] capere. [22] res Romae. [23] manere.

2) Die deutschen Demonstrativwörter, die sich mit so anfangen, werden oft für die Relativwörter, die sich mit wie anfangen, gebraucht; z. B. so oft, so viel u. a. für, wie oft, wie viel oder so viel als u. s. w. Die Lateiner verwechseln ihre Wörter nicht. Daher achte man auf ihren Unterschied; z. B. Ich schreibe an meinen Bruder, so oft ich nur Zeit habe, *quotiescumque* mihi otium est. Unterstütze mich, so viel du kannst, *Quantum* potes, me adiuva. 575.

Uebungsbeyspiele.

So lange ihr in Hoffnung seyn werdet, will ich mich trösten. Schütze und vertheidige den Lyso, so viel es dein Ansehen erlauben[1] wird. Ich bin bey deinem Gastfreunde zu Ephesus, so oft ich nur da gewesen bin, so gewesen, wie[2] in meinem Hause. So viel Last mir aufgebürdet[3] wird, kann ich nicht tragen. Da du mir so viel Last aufbürdest, will ich auch dir Etwas aufbürden, jedoch so, daß ich dir nicht lästig[4] seyn mag[5]. So lange ich entweder an dich schreibe, oder deine Briefe lese, so lange ruhe ich aus[6]. Diese Meinung ist, soviel ich urtheilen kann, sehr lächerlich[7].

[1] pati. [2] tamquam. [3] imponĕre. [4] molestus. [5] nolle. [6] requiescĕre. [7] perridiculus.

576. 3) Die Wörter und nicht heißen entweder *et* (*ac*) *non*, oder *nec*, *neque*. Aber Beydes ist verschieden.

Man braucht *et non*, *ac non*,

a) wenn ein einzelnes Wort einen verneinenden Begriff erhalten soll, an dessen Stelle auch ein anderes verneinendes gesetzt werden konnte; z. B. Er lehrte, was zu thun und nicht zu thun sey, quae facienda *et non* facienda essent. Wegen eines kleinen und nicht nothwendigen Vergnügens, propter voluptatem parvam *et non* necessariam. — So ist es oft vor *necesse*, *opus*, *satis* u. a. zumal wenn der Sinn und obendrein nicht darin liegt.

b) wenn ein besonderer Nachdruck darauf liegt, und der Gedanke: und keinesweges, und durchaus nicht, und nicht vielmehr, und jedoch nicht, ausgedrückt werden soll; z. B. Du denkst zwar richtig, wenn sie in der Sache und nicht in Worten uneins wären, si re, *ac non* verbis dissiderent. Du erwähnst eine sehr kleine Streitigkeit, und nicht eine solche, welche Alles entscheidet, Perparvam controversiam dicis, *ac non* eam, quae dirimat omnia. Warum nenn' ich diesen nur einen Glücklichen und nicht den Glücklichsten? Cur hunc beatum modo, *et non* beatissimum etiam dico? Heißt das widerrathen und nicht (vielmehr) Alles umkehren? Estne hoc dissuadere, *ac non* omnia pervertere? Es ist möglich, daß jemand richtig denkt, und (doch) nicht das, was er denkt, schön ausdrücken kann, *et*, id quod sentit, polite eloqui *non* possit.

577. Das Wort *neque* wird gebraucht:

a) wenn das Wort nicht mehr den ganzen Satz verneinend aufführt als ein einzelnes Wort desselben; z. B. Epaminondas hatte den Lysis zum Lehrer, und entließ ihn nicht eher, als bis — *neque* eum prius dimisit, quam — Epicur glaubt, daß jenes ebendasselbe sey, und unter-

scheidet das Vergnügen nicht von der Schmerzlosigkeit, *nec* distinguit a non dolendo voluptatem.

b) wenn und nicht soviel ist als und auch nicht; z. B. Cato hatte große Begierde zu lesen, und sie konnte auch nicht befriedigt werden, *nec* satiari poterat.

c) es steht auch oft für *et non* des oben angegebenen ersten Falles; z. B. Dieses wird schändlich und eines Mannes nicht würdig scheinen, hoc turpe *neque* viro dignum videbitur. Ich brenne von einer unglaublichen und, wie ich glaube, nicht tadelnswerthen Begierde, cupiditate incredibili, *neque* — reprehendenda. Jedoch wenn zwey Wörter mit und nicht verbunden werden und dem ersten Worte *et* vorgesetzt wird, so folgt durchaus *et non*; also hoc *et* turpe *et* viro non dignum videbitur.

Eben dieses *neque* heißt auch blos auch nicht; z. B. Auch darf ich dieses nicht versprechen, *neque* ego haec pollicēri debeo. Auch glaube ich nicht, daß die Lacedämonier zweifeln, *neque* Lacedaemonios dubitare arbitror.

Wenn anstatt des Wortes: nicht, ein anderes 578.
verneinendes Wort steht, z. B. Niemand, nichts, niemals u. a., so wird die Negation aus diesem Worte genommen und mit und oder auch in *neque* vereint. Daher heißt: und Keiner (Niemand), *neque quisquam*, *neque ullus*; und nichts *neque quidquam*; und niemals *neque unquam*; und nirgends *neque usquam*; und niemals Etwas *neque quidquam umquam*; und nie einer (jemand) *neque quisquam umquam*.

Sowie hier die Verneinung aus dem einen Worte herausgenommen und in ein anderes Wort gelegt wird, so geschieht es auch ohne das Wort und, in den deutschen Verbindungen: niemals Einer *nemo umquam*, *nullus umquam*; niemals Etwas *nihil umquam*; Niemand Etwas, Keiner Etwas *nihil quisquam*; noch niemand *nondum quisquam*.

Uebungsbeyspiele über § 576—578.

Dieses ist ein großes Werk, und bedarf einer nicht

kleinen Uebung. Verres kam nach Enna, und schien nicht die Proserpina, sondern die Ceres selbst entführt[1] zu haben. Wenn dieser Philosoph sich selbst gleich[2] bleibt, und nicht bisweilen von der Güte der Natur besiegt wird, so kann er die Freundschaft nicht ehren. Die Seele genießt[3] das gegenwärtige Vergnügen, sieht das kommende vorher, und läßt[4] das vergangene nicht vorbeyfließen. Ich kam nach Athen, und Niemand erkannte[5] mich. Hannibal sagte, er habe Niemanden gesehen, der ein größerer Narr[6] wäre, als Phormio. Und wahrhaftig[7] nicht mit Unrecht[8]. — So spricht Cicero selbst von sich, und lügt bey seinem Prahlen[9] nicht. P. Scipio redete zwar[10] nicht viel, und nicht oft, aber er übertraf Alle an Witz[11] und Feinheit[12]. Die Freundschaft schleicht[13] durch das ganze[14] Leben, und kein Alter ist ohne[15] Freundschaft. Diese lesen ihre Bücher selbst mit den Ihrigen, und Niemand rührt sie an. Niemals sträubt[16] sich die Erde gegen Herrschaft, und giebt auch niemals ohne Zinsen[17] wieder zurück, was sie erhielt. Wir haben durchaus niemals etwas gehört. Selten und ungern[18] werden sich gute Menschen auf Tadel einlassen[19], und niemals, außer[20] nur gezwungen. Die Erde giebt Thieren und Menschen viele und mannichfache Vergnügen; und doch kann auf keine Weise das höchste Gut des Thieres[21] und des Menschen einerley[22] seyn. Damals stand[23] Alles unter der Herrschaft[24] eines Einzigen, und nirgends galt[25] Einsicht und Ansehen. Ich habe einen solchen Freund verloren[26], als nie einer seyn wird. Nie wird irgend ein Weiser glauben, daß man einem Verräther trauen[27] müsse. Ein edler Mann wird für den andern[28] Alles über[29] sich nehmen, und wird nie Etwas verlangen, außer was edel[30] und recht ist. Ich habe nie Etwas gethan, noch gesagt, was gegen dein Ansehen[31] hätte seyn können. Ich glaube, daß niemand etwas vortrefflich[32] thun könne, außer was ihn ergötzt[33]. Dieses ist ein sehr langer[34] und nicht genug sicherer Weg. Jene waren allen bekannt; aber dich kannte noch niemand. Niemals hat es jemanden gegeben, weder einen Dichter, noch einen Redner, der geglaubt hätte, daß jemand besser wäre, als er.

[1] abripĕre. [2] consentire. [3] percipĕre. [4] sinĕre. [5] agnoscĕre. [6] delīrare. [7] mehercŭle. [8] iniuria. [9] gloriari. [10] ille quidem. [11] sal. [12] facetiae. [13] serpĕre. [14] omnis. [15] expers. [16] recūsare. [17] usūra. [18] invītus. [19] venire ad. [20] nisi. [21] pecus. [22] idem. [23] tenēri. [24] dominātus. [25] esse locus. [26] orbari. [27] credĕre. [28] alter. [29] suscipĕre. [30] honestus. [31] existimatio. [32] praeclāre. [33] libĕre. [34] perlongus.

4) Die Partikeln denn nicht, aber nicht, doch 579.
(dennoch) nicht heißen im Lateinischen entweder *neque enim*, *neque vero*, *neque tamen*, oder *non enim*, *non vero*, *non tamen*. Wenn *neque* (nec) für *non* gebraucht wird, so ist immer eine leise Verbindung mit dem Vorhergehenden darin, unser auch nicht, oder es soll verstärkender ausgedrückt werden. Beydes findet sich nun im Gebrauche am häufigsten, und daher so oft bey den Lateinern *neque enim*, *neque vero*, *neque tamen*; z. B. Die Stoiker sagen, der Schmerz sey gegen die Natur, jedoch nicht ein Uebel, *neque tamen* malum. Mich vermissen nicht meine Freunde und meine Klienten; denn niemals hab' ich jenem alten Sprichworte gehuldigt, *nec enim* umquam sum assensus veteri illi proverbio. Seufzen ist bisweilen dem Manne erlaubt; aber nie seufzt der muthvolle Mann, außer um sich zu stärken, *nec vero* umquam ingemiscit vir fortis, nisi ut se firmet.

Dagegen behält man *non enim*, *non vero* und *non tamen*, 1) wenn der Satz eine Parenthese bildet; 2) wenn ein Gegensatz mit *sed* oder *non tam — quam* steht, und überhaupt, wenn das nicht ein einzelnes Wort im Gegensatze eines andern auszeichnet, und 3) wenn es auch nicht die leiseste Verbindung mit dem Vorigen durch und oder auch zuläßt; z. B. Von ziemlich vielen (denn ich kann nicht anders sagen) werd' ich geehrt, *non enim* possum aliter dicere. Dieser Redner muß von der Jugend gelesen werden; denn er schärft nicht allein den Verstand, sondern nährt ihn auch, *non enim* solum acuit ingenium, sed etiam alit. Denn es erfreut nicht sowohl der durch den Freund

erworbene Nutzen, als, *Non enim* tam utilitas parta per amicum delectat, quam — Denn der Freundschaften darf man nicht so, wie anderer Dinge, überdrüssig werden, *Non enim* amicitiarum, sicut aliarum rerum, satietates esse debent. Was ist (bedeutet) denn das? denn ich verstehe es nicht — Quidnam est istud? *non enim* intelligo. Aber nicht sowohl jene sind zu tadeln, als du selbst, *Non vero* tam isti, quam tu ipse. —

Wenn die Verneinung durch ein anderes Wort, als durch nicht ausgedrückt ist, so findet das Statt, was oben § 578 angegeben worden ist.

Uebungsbeyspiele.

Aber niemand kann hierüber mit Wahrheit[1] urtheilen. Aber diese Leidenschaften[2] regen[3] sich nicht durch irgend eine natürliche Kraft. Jedoch wußte[4] ich, als ich dieses schrieb sehr wohl. Keiner von diesen drey Meinungen gab ich meinen vollen[5] Beyfall: denn jene erste ist nicht wahr. — Die Macht[6] vieler Großmächtigen[7] schließt treue Freundschaften aus; denn das Schicksal selbst ist nicht allein blind, sondern verblendet[8] auch meistens diejenigen, welche es liebgewonnen[9] hat. — Jene Sorglosigkeit[10] ist vielfältig[11] zu verwerfen[12]; denn es gebührt[13] sich nicht, irgend eine edle[14] Handlung nicht zu unternehmen, um nicht in Kummer[15] zu seyn. — Der edle und biedere[16] Bürger wird den Staat so schützen[17], daß er für alle sorgt[18]. Er wird aber auch niemanden durch falsche Beschuldigungen[19] verhaßt[20] machen. — Laßt uns nichts unüberlegt[21] und nachlässig thun; denn wir sind nicht von der Natur so geboren worden, daß wir zum Spiel und Scherz gemacht zu seyn scheinen. — Dem Phidias ist die Weisheit ähnlich; denn sie hat nicht selbst den Menschen erzeugt, sondern ihn von der Natur angefangen[22] erhalten. Ich habe dir die Ursache meines Willens, denn ich will nicht sagen, meiner Begierde, in meinem vorigen[23] Briefe angegeben[24].

[1] vere. [2] percurbatio. [3] movēri. [4] non nescius esse. [5] prorsus assentīri. [6] opes. [7] praepŏtens. [8] cae-

cum efficĕre. [9] complecti. [10] securĭtas. [11] multis locis. [12] repudiare. [13] consentanĕus esse. [14] honesta res. [15] sollicĭtus esse. [16] fortis. [17] tuēri. [18] consŭlĕre. [19] crimen. [20] in odium vocare. [21] inconsiderate. [22] inchoatus. [23] superior. [24] exponere.

5) So wie für *et non* sehr oft *neque* gesagt wird, 580.
so zieht man auch gewöhnlich *dicĕre* (sagen) mit folgendem *non* (nicht) in das eine Verbum *negare* (leugnen, verneinen) zusammen; z. B. Wer kann sagen, daß die Weisheit nicht alt sey, Quis *negare* potest, sapientiam esse antīquam für *dicĕre, non esse*. Eben so *nolle* für *non velle*.

Wenn anstatt nicht ein anderes verneinendes Wort da steht, so wird anstatt dessen das bejahende gewählt, nach §. 578; z. B. Ich sage, daß es niemanden gebe, Nego *quemquam* esse. Ich wünsche, daß sich niemand betrübe, Nolo *quemquam* dolēre.

Vor *ne — quidem* nicht einmal und *nec — quidem* auch nicht einmal steht *negare* in der Bedeutung sagen, behaupten; z. B. Epicur sagt, daß er nicht einmal vermuthen könne, Epicūrus *negat* se posse *ne* suspicari *quidem*.

Nur dann wird *dicĕre* und *non* behalten, wenn ein Gegensatz mit *sed* darauf folgt, oder wenn das Wort nicht (*non*) sich auf ein einzelnes Wort, nicht auf den ganzen Satz bezieht; oder wenn nicht zu sagen gehört; z. B. Ich sage daher, daß ich dieses nicht wünsche, sondern nehme, Ităque illa *non* dico expetĕre, sed sumĕre. Ich habe dir nicht gesagt, daß dieses wahr sey, Tibi *non* dixi hoc verum esse.

Uebungsbeyspiele.

Viele behaupten, daß die Seelen ohne Körper nicht denken [1] könnten. Epikur sagt, daß es hier nicht einer langen Untersuchung [2] bedürfe [3]. Die Stoiker haben behauptet, daß niemand ein guter Mann seyn könne, außer [4] ein Weiser. — Scipio sagte, keine Rede [5] wäre der Freundschaft gefährlicher [6], als die des Bias. Ich behaupte, daß niemand angenehm leben

könne, wenn er nicht zugleich auch tugendhaft[7] lebe. Ich behaupte vielmehr, daß diese Entscheidung[8] nicht billig sey, weil sie nicht nützlich ist. Epicur sagt, daß nicht einmal durch die Länge[9] der Zeit das Vergnügen vermindert[10] würde.

[1] intelligĕre. [2] disputatio. [3] opus esse. [4] nisi. [5] vox. [6] inimīcus. [7] honeste. [8] sententia. [9] diuturnĭtas. [10] minuĕre.

581. 6) Wenn in einem negativen Gegensatze, der einem bejahenden nachgesetzt ist, das Wort aber steht, so bleibt es im Lateinischen aus, und man befriedigt sich mit dem vorgesetzten bedeutenden *non*; z. B. Dieses geschah durch meine Schuld, aber nicht durch deine, mea culpa, *non* tua. Dieses sind Fehler des Charakters, aber nicht des Alters, Haec morum vitia sunt, *non* senectūtis. Eben so bey den kurzen einfachen Widerlegungen einer Behauptung: Aber mit Unrecht! *falso*, *non recte*.

Anstatt aber brauchen wir auch das Wort und; z. B. und nicht des Alters. Auch dieses und wird nicht übersetzt.

In ähnlichen Redensarten wird *non item* (nicht so, nicht eben so) gebraucht, oder das Verbum noch einmal wiederholt; z. B. Das Schauspiel war nur dir allein angenehm, aber nicht so den übrigen, Spectaculum tibi uni iucundum fuit, ceteris *non item*.

Uebungsbeyspiele.

Dieses wenigstens ist täuschen, aber nicht urtheilen. Dieses geschieht[1] durch die Kräfte der Seele, aber nicht des Körpers. Die Freundschaft ist als Gehülfin[2] der Tugenden von der Natur verliehen[3] worden, aber nicht als Gefährtin der Laster. Aus Sachen und nicht aus Worten[4] entspringt[5] Furchtsamkeit[6]. Jene sagen oft die Wahrheit, aber diese niemals. So werden die Kräfte des Körpers gestärkt[7], aber nicht geschwächt[8]. Ich habe es schon bisweilen bereut gesprochen, aber nie geschwiegen zu haben.

[1] effĭci. [2] adiūtrix. [3] dare. [4] vocabŭlum. [5] nasci. [6] timidĭtas. [7] resĭcĕre. [8] opprimĕre.

7) Das Wort kein kann nicht immer durch *nullas* oder *nihil* übersetzt werden, sondern bisweilen durch *non*. 582.

Wenn in dem Worte kein der Begriff der Ausschließung: nicht irgend einer, nicht ein einziger, liegt, so paßt *nullus* oder *nihil*; wie wohl auch hier oft nur *non* gesetzt werden kann; z. B. Giebt es keine Geschäfte für den Alten? d. h. es giebt gewisse Geschäfte — Nullaene res sunt senĭles? — Kein Volk ist so wild, daß es — d. h. es giebt kein einziges Volk, das so wild ist, *Nulla* gens tam fera est. Ferner in folgenden Beyspielen: Viele Greise können keine Art Pflicht erfüllen. Es ist nicht nur kein Tadel, sondern sogar das größte Lob des Alters, daß es sich nach keinen Vergnügen sehr sehnt. Die verflossene Zeit kann keinen Trost gewähren. u. a.

Wenn aber in dem Worte kein bloß der verneinende Begriff nicht liegt, d. h. wenn angegeben wird, daß etwas das nicht ist oder nicht seyn soll, was das Prädicat angiebt, oder wenn mit ihm noch ein anderes wahres Adjectiv verbunden ist, so darf nur *non* gebraucht werden; z. B. Marius war kein (*non*) Philosoph. Wir fordern keinen (*non*) kleinen Lohn für unsere Mühe. Das ist keine (*non*) Rede, die eines Weisen würdig ist.

Uebungsbeyspiele.

Ihr seyd keine Kinder[1], sondern Jünglinge. Ich habe[2] keinen so schwachen Muth, daß ich von jedem besiegt werden könnte. Das ist keine Sitte, die der Griechen würdig ist. Ich glaube, daß dieses keine Frage sey, die übergangen werden dürfe. Ich werde von keinem geringen[3] Schmerze ergriffen[4], da ich sehe, daß Andere Lob und Ruhm davon tragen. Ich habe keine leere[5] Freude genossen[6], als ich aus deinem Briefe erfuhr[7], daß du gesund[8] nach Hause zurück-

gekehrt wärest. Ein Seeräuber ist kein Feind[9] einzelner Menschen, sondern ein gemeinschaftlicher Feind[10] aller. Gute Menschen können keine Freunde schlechter[11] Menschen seyn.

[1] puer. [2] esse. [3] mediōcris. [4] afficĕre. [5] inānis. [6] capĕre. [7] cognoscĕre. [8] salvus. [9] inimīcus. [10] hostis. [11] improbus.

583. 8) Personalsubstantiven werden oft für Sachsubstantiven gesetzt; z. B. *Consul* für *Consulātus* (Consulat); *Praetor* f. Praetūra; *dux* f. ductus (Führung, Leitung); *auctor* und *suasor* f. auctorĭtas (Rath); *infans* f. infantia; *puer* f. pueritia; *senex* f. senectus u. a. m.

Eben so werden Adjective oft für Substantive gesetzt; z. B. *vivus* beym Leben, *insciens*, *ignārus*, *ignōrans*, *nescius* aus Unwissenheit, ohne Wissen, *imprūdens* wider (ohne) Vermuthen (Wissen), *sciens* mit Wissen, *invītus* wider (ohne) Willen, *praesens* in Gegenwart, *absens* in Abwesenheit u. a. m. Vgl. §. 88.

Man merke hierbey, daß sich mit dieser Veränderung auch oft die Rection der damit verbundenen Wörter abändere.

Einige Beyspiele.

Scipio starb vor meiner Censur (vor mir dem Censor), zehn Jahre nach meinem Consulate, da er zum zweytenmale unter meinem Consulate (als ich Consul war), zum Consul erwählt worden war, Sc. ante *me censōrem* mortūus est, — quum consul itĕrum, *me consūle*, creatus esset. Viele leben in ihrem Alter (als Greise) in Dürftigkeit, multi *senes* in egestate vivunt. Ich folge der Leitung der Natur (der Natur als Leiterin), *Naturam ducem* sequor. Mir wider (ohne) meinen Willen, *mihi invīto*. Uns wider (ohne) unsern Willen, *Nobis invītis* (*nos invitos*). Mich in meiner Abwesenheit, Me absentem. Während meiner Abwesenheit (während ich abwesend war) ist nichts neues geschehen, *Me absente*, nihil novi accĭdit.

Uebungs-

Uebungsbeyspiele.

Jene Greise haben wir schon in unserer Jugend hochgeschätzt[1]. Scipio entsprach[2] der Erwartung, welche die Römer von ihm schon in seinem Knabenalter gehabt hatten. Es war mir schon in meiner Jugend vergönnt[3] mich mit diesem Studio zu beschäftigen[4]. Dieses geschah[5] unter meiner Prätur. Auf den Rath[6] des Cratippus beschäftigte[4] sich der junge[7] Cicero mit der Philosophie der Peripatetiker. P. Sulla ließ unter der Dictatur seines Oheims[8] die Güter der in die Acht Erklärten[9] verkaufen. Die Söhne des Gracchus wurden weder bey ihrem Leben, noch nach ihrem Tode[10] von den Edlen[11] geachtet[12]. Cato führte die Quästur unter dem Consulate des Tuditanus und Cethegus. Was ist unter eurem Consulate ohne Waffen ausgeführt[13] worden? Ich habe dieses auf deine Ermunterung[14] gethan. Vieles muß[15] der Sieger auch wider seinen Willen thun. Die Thiere thun Alles, jedes unter der Leitung seiner Natur. Keinem Guten kann etwas Böses begegnen[16], weder bey seinem Leben, noch bey seinem Tode. Der Tod der Lucretia war auf Anrathen und unter der Leitung des Brutus Ursache der Freiheit Roms. Ich weiß nicht, ob Cn. Cäpio bey Lebzeiten seines Vaters, oder nach dessen Tode durch einen Schiffbruch umgekommen sey. Dieses Buch ist ohne mein Wissen[17] und Willen in die Hände der Leute gekommen[18]. Unter[19] und nach dem Consulate des Cicero und Astonius wurde kein Krieg auswärts[20] geführt.

[1] diligĕre. [2] respondēre. [3] licēre. [4] versari. [5] agi. [6] auctor. [7] puer. [8] patrŭus. [9] proscriptus. [10] mortŭus. [11] bonus. [12] probare. [13] gerĕre. [14] hortator. [15] Verbaladjectiv. [16] evenire. [17] imprudens. [18] pervenire. [19] Vergl. § 541. [20] foris.

9) Wenn der andere oder einander auf ein Substantiv oder Pronomen folgt, und man sich dabey ebendasselbe Substantiv oder Pronomen denkt, so setzt der Lateiner nicht *alter*, sondern wiederholt das Wort zweymal, und setzt beyde gewöhnlich dicht neben einander, so daß das Subject vor dem obliquen 584.

Casus zu stehen kommt; z. B. Eine Hand wäscht die andere, manus *manum* lavat. Ein Ey ist dem andern ganz gleich, ovum *ovo* est simillimum. Der Eine hat mehr Kräfte, als der Andere, alius *alio* plus habet virium. Beyde bekümmern sich um einander, uterque *utriqui* est cordi. In dem vergleichenden Satze eines Comparativs heißt Eins gegen das Andere gehalten, *aliud alio*.

Uebungsbeyspiele.

Ein Gastfreund ermordete den andern. Bürger beneiden einander. Wer von beyden übertrifft[1] den Andern? Ein Tag drängt[2] den andern. Der Richter bestimmt[3], was jeder dem Andern leisten müsse. Wer von beyden hat dem Andern Nachstellungen bereitet[4]? Es ist der Natur zuwider[5], daß ein Mensch durch den Nachtheil eines andern seinen Vortheil vergrößert. Menschen können einander vorzüglich[6] nützlich seyn. Kein Individuum[7] ist dem andern so ähnlich, als wir alle unter uns selbst sind. Als beyde Heere einander im Angesichte standen[8], traten[9] beyde Feldherren hervor. Die Tugenden sind so verbunden[10] und verknüpft[11], daß alle an einander Antheil[12] nehmen, und[13] keine von der andern getrennt[14] werden kann. Das, worin gefehlt[15] wird, kann Eins gegen das Andere gehalten, größer oder kleiner seyn. In vielen Dingen kann es etwas geben, was Eins gegen das Andere gehalten, besser oder schlechter ist.

[1] praestare. [2] trudĕre. [3] statuĕre. [4] facĕre. [5] contra. [6] maxĭme. [7] nihil unum. [8] esse. [9] prodire. [10] copulatus. [11] connexus. [12] particeps esse. [13] nec alius. [14] separare. [15] peccare.

585. 10) Durch ein doppeltes *alius*, *aliud* oder *alter alterum* drücken die Lateiner abgekürzt aus, was wir weitläuftig ausdrücken: der Eine dieses, der Andere jenes. Die Casus ändern sich nach der Verschiedenheit der Sätze ab. Anstatt des zweyten kommen auch, wo es nöthig ist, Adverbien, die von *alius* abstammen; z. B. *alĭter*, *alio*, *aliunde*, *alias*; z. B. Der Eine denkt dieses (so), der Andere jenes (so, anders), *alius aliud* cogitat. Dem Einen

scheint dieses das Beste, dem Andern jenes, *alii* (*aliis*) *aliud* videtur optimum. Der Eine gieng dahin, der Andere dorthin, *alius alio* concessit. Der Eine wird auf diese, der Andere auf jene Weise bewegt, *alius alio* modo movetur. — Statt *alius* wird *alter* gesetzt, wenn es auf Vorhergenannte sich bezieht.

Uebungsbeyspiele.

Der Eine ist in diesor, der Andere in jener Sache mehr zu brauchen[1]. Glücklich leben setzen Einige in dieses, Andere in jenes. Jenen Rednern fehlten die zwey wichtigsten[2] Dinge, dem Einen[3] dieses, dem Andern jenes. Den Einen hat dieses, den Andern jenes Unglück[4] überwältigt[5]. Das Kind[6] Hercules ergriff[7] die Schlangen; die eine mit dieser Hand, die andere mit jener. Der Eine will sich lieber in dieser, der Andere in jener Tugend auszeichnen. Der Eine hat das Seinige daher, der Andere dorther genommen[8]. Keiner der alten Dichter umfaßte das gesammte[9] Gebiet[10] der Poesie, sondern der Eine wählte[11] sich diesen, der Andere jenen Theil, um in ihm zu arbeiten[13].

[1] utĭlis. [2] magnus. [3] alter. [4] clades. [5] opprimĕre. [6] infans. [7] apprehendĕre. [8] depromĕre. [9] universus. [10] genus. [11] seponere. [12] qui. [13] elaborare.

11) Das Wort nehmlich wird im Deutschen oft 586.
gebraucht, um einzelne Namen von Personen oder Sachen, welche vorher nur allgemein erwähnt waren, bestimmt anzugeben. Im Lateinischen bleibt dieses Wort unübersetzt; z. B. Zeno schimpfte nicht allein auf die damals Lebenden, nehmlich auf den Apollodor, Syllus und die übrigen, sondern auch, Zeno non eos solum, qui tum erant, Apollodōrum, Syllum ceterosque figebat maledictis, sed etiam. — Wir haben weder die äußern Theile noch die innern, nehmlich Herz, Lungen, Leber und das Uebrige umsonst, non frustra habēmus, nec externa, nec interiora, cor, pulmones, jecur, cetĕra. Man kann auch *dico* (ich meine) nach den zuerstgenannten einschieben.

In ähnlichen oder andern Fällen heißt nehmlich

quidem oder *enim*, aber fast gar nicht *scilicet*, *nempe*, *nimirum*, welche ganz andere Bedeutungen haben.

Uebungsbeyspiele.

Am meisten muß der geehrt werden, welcher diese sanftern[1] Tugenden besitzt[2], nehmlich die Bescheidenheit, Mäßigkeit und Gerechtigkeit. Der Mensch ist, wie Aristoteles sagt, für[3] zwey Dinge geboren, nehmlich zum Denken[4] und zum Handeln. Ich habe die beendigten[5] Rechnungen[6] bey zwey Staaten, nehmlich dem Laodicenischen und dem Apamenischen, niedergelegt[7].

[1] lenis. [2] ornatus esse. [3] ad. [4] intelligĕre. [5] confectus. [6] rationes. [7] deponĕre.

587. 12) Das deutsche Mehrheitswort beyde kann durch den Singular *uterque*, aber auch durch den Plural *utrīque* übersetzt werden; jedoch bey den bessern Lateinern mit Unterschied.

Der Singular *uterque* steht 1) wenn es sich auf zwey vorhergehende Singularwörter bezieht, z. B. auf Cäsar und Pompejus — *uterque*; auf Gerechtigkeit und Billigkeit — *utrăque*. 2) Wenn ein Substantiv dazu gehört, das zwar im Deutschen im Plural steht, bey beyden aber doch nur einzelne Personen oder Sachen zu denken sind. Nach dem Singular *uterque* muß sich daher auch das Substantiv richten; z. B. beyde Brüder *uterque frater*, beyde Heere *uterque exercĭtus*. Wenn diese die Subjecte des Satzes sind, so steht das Verbum bey Cicero nur im Singulari; z. B. Beyde führten Krieg, uterque bellum *gessit*; beyde Brüder starben, uterque frater *mortuus est*. Daher kommt es auch, daß bey Cicero fast durchaus nur vorkommt: uterque nostrum (wir beyde), uterque *horum* (diese beyde), und ähnliche. Da *uterque* das Hauptwort ist, so hat es nur die dritte Person des Singulars im Verbo bey sich, selbst bey *uterque nostrum* wir beyde, und *uterque vestrum* ihr beyde; z. B. Wir beyde sind einig, uterque nostrum *consentit*.

Der Plural *utrique* steht 1) wenn es sich auf zwey vorhergegangene Pluralwörter bezieht, also von

zwey Partheyen die Rede ist; z. B. von den Cäsarianern und Pompejanern — *utrique*; von den rauhern und sanftern Tugenden — *utraeque*. 2) wenn ein Substantiv damit in Verbindung steht, welches nur im Plurali üblich ist, wenigstens in einer gewissen Bedeutung; z. B. Beyde Lager, *utraque* castra; beyde Heere, *utraeque copiae*.

Uebungsbeyspiele.

Wenn [1] die Ewigkeit aufgehoben [2] ist, so ist Jupiter um nichts glücklicher, als Epicur; denn beyde genießen das höchste Gut. Damals lebten Gracchus und Carbo; beyde waren ausgezeichnete [3] Redner. Es giebt nichts so unähnliches, als Cotta dem Sulpicius war; und doch übertrafen [4] beyde ihre Zeitgenossen [5] am meisten. Cicero kam beyden Provinzen zu Hülfe [6]. Der Körper des Curio wankte [7] nach [8] beyden Seiten [9]. Die Gesandten der Achäer und Aetoler kamen nach Rom; beyden wurde eine Senatsversammlung [10] verwilligt [11]. Die Welt ist gleichsam ein gemeinschaftliches Haus der Götter und der Menschen, oder eine Stadt beyder. Unglück [12] entsteht [13] aus Glück [14], Glück aus Unglück; aber den Saamen von beyden verbirgt [15] die Gottheit. Auf diesem Landgute werden wir beyde gemeinschaftlich ausruhen. Diese beyden haben, wie ich weiß, dir ihre Kinder empfohlen. An diesem Studio findet [16] ihr beyde euer Vergnügen.

[1] Particip. [2] demĕre. [3] summus. [4] praestare. [5] aequālis. [6] subvenire. [7] vacillare. [8] ad. [9] pars. [10] senatus. [11] dare. [12] adversa, orum. [13] nasci. [14] secunda, orum. [15] occultare. [16] delectari, Vergnügen finden.

13) Das Wort vielleicht heißt bey Cicero am gewöhnlichsten *fortasse* oder *fortassis*, seltener *forsitan*, aber nicht *forsan*, welches dichterisch ist. 588

Es heißt aber auch *forte*, jedoch nur bey *si*, *nisi*, *ne*, *num*, *ecquid*, bey welchen jene andern Wörter unrichtig sind.

Bey andern Fragwörtern, außer *num* und *ecquid* wird es gar nicht übersetzt. Vergl. § 367, 2.

Man sagt daher, z. B. Vielleicht muß hier

etwas verändert werden, *fortasse* (*fortassis*, *forsitan*) hic aliquid mutandum est. Wenn vielleicht etwas versehen worden ist, so —, si quid *forte* peccatum est —. Wenn dir nicht vielleicht dieses schön dünkt (es müßte denn vielleicht dir dieses schön dünken), nisi *forte* tibi hoc pulchrum videtur. Soll ich etwa (vielleicht) das, was ich eben erwähnt habe, kurz berühren? *an* eadem breviter attingam, quae modo dixi? Glaubst du vielleicht? *credisne? an credis?*

Uebungsbeyspiele.

Vielleicht möchte dir Mancher [1] sagen: Dieses Leben ergötzt mich. Wir hassen den Hannibal, und vielleicht mit Recht. Wenn dich vielleicht irgend ein Schmerz ergreifen [2] wird, wirst du wie ein Weib schreyen [3]? Fast niemand tanzt nüchtern [4], er müßte denn vielleicht rasend [5] seyn. Zweifelst [6] du vielleicht daran, daß dieses wahr sey? Hast [7] du vielleicht etwas Neues in Rom gehört? Wenn du vielleicht irgend einen kennst [8], der mehr dich als die Zeit liebt [9], so rechne [10] ja [11] diesen gern unter deine Freunde. Zweifelst du vielleicht, daß ich auf dich Rücksicht [12] nehme, da du doch [13] weißt, wie hoch ich dich schätze [14].

[1] aliquis. [2] pervellĕre. [3] exclamare. [4] sobrius. [5] insanire. [6] mit dem Fragworte *num*. [7] ecquid. [8] cognoscĕre. [9] amans. [10] adscribĕre ad suorum numĕrum, rechnen unter seine Fr. [11] vero. [12] respicere. [13] quum, da doch. [14] facere.

589. 14) Unser Wort freywillig, von selbst, aus eignem Antriebe, drücken die Lateiner sehr oft durch *sponte* aus. Zu diesem tritt aber gewöhnlich noch eins der Possessiven *mea*, *tua* u. s. w. nach Verschiedenheit des Subjectes; z. B. Ich habe dieses freywillig gethan, *ego* hoc feci *mĕa* sponte. Wir thun dieses freywillig, *nostra* sponte hoc facĭmus. Gesetzmäßig ist, in diesen Redensarten die Possessiven immer vor nicht nach sponte zu setzen.

Eben so richtet sich nach der Verschiedenheit des Subjectes die Uebersetzung des deutschen unter einander, da es *inter nos*, *vos* und *se* heißen kann;

z. B. Wir wetteifern unter einander, contendimus *inter nos*. Wenn sich aber dieses unter einander nicht auf das Subject des Satzes, sondern auf ein Neben-Substantiv bezieht, so wird nicht *inter se* gesetzt, sondern entweder *inter ipsos*, oder es wird das Substantiv zweymal gesetzt; z. B. Die Verbindung der Menschen unter einander, societas hominum *inter ipsos* oder *inter homines*.

Uebungsbeyspiele.

Mußt du von uns aufgemuntert[1] werden, oder bist du sogar (auch) von selbst dazu geneigt[2]? Wir haben das unter einander gesprochen, was wir nie gesprochen haben. Pompejus pflegt oft mit mir von selbst von dir zu reden. Du räthst uns das, was wir schon vor einigen Tagen von selbst gethan haben. Wenn ihr unter einander seyd, so sprecht, was[3] ihr nur wollt. Die Römer und Sabiner schlossen[4] unter einander ein Bündniß. Ihr streitet[5] unter einander mit Worten, aber nicht mit Waffen.

[1] adhortari. [2] propensus. [3] quidquid. [4] facĕre. [5] contendĕre.

15) Ein paar gegen alle gute Syntax verstoßende 590.
Arten sich auszudrücken sind folgende:

a) Die im Deutschen oft vorkommenden Participial-Redensarten: der so genannte, oben genannte, eben erwähnte und dergleichen werden heutzutage oft übersetzt durch Participien *ita* (*sic*) *dictus*, *supra dictus*, *modo memoratus*. Aber solche Verbindungen kommen bey Cicero nie vor, sondern durchaus nur Umschreibungen mit *qui*; z. B. Die so genannte Höhe der Seele, altitudo animi, *quae dicitur* oder *quam dicimus*. Ich habe mit unserm Atticus die so eben genannten Philosophen gehört, philosophos illos, *quos modo nominavi*, cum Attico nostro audivi. Die Seele wird durch die Hoffnung aller der von mir oben genannten Güter erfreut, spe eorum omnium, *quae supra dixi*. Den Provincialen war eine bestimmte Abgabe aufgelegt, das sogenannte Stipendiarium, *quod stipendiarium dicitur*. In Italien liegt das

so genannte Großgriechenland, Graecia, *quae magna dicta est.*

In den Redensarten oben oder eben genannt, erwähnt, kommt es, wenn das Activ gebraucht wird, wegen der Personalform darauf an, wer es vorher genannt oder erwähnt hat. Dieses lehrt der Zusammenhang.

b) Wenn wir im Deutschen sagen: Das Wort Trägheit kommt vom Adjectiv träge her, Wissenschaft vom Verbo wissen (von wissen), der Name Cicero von *cicer* und ähnliche, so wird im Lateinischen alles Declinirbare wirklich declinirt und abhängig von einem Worte des Satzes gedacht und in den nothwendigen Casus gesetzt, nicht aber im Nominativ gelassen. Gewöhnlich bleiben auch die deutschen Zusätze das Wort, Adjectiv, Verbum und dergleichen ganz weg: z. B. Was wir *lenitas* nennen, das nennen andere mit dem fehlerhaften Worte *lentitudo*, quam *lenitatem* dicimus, alii vitioso *lentitudinis* nomine appellant. Die Dichter sagen Ceres statt Früchte, Liber statt Wein, Neptun statt Meer, poetae *Cererem* dicunt pro *frugibus*, *Liberum* pro *vino*, *Neptunum* pro *mari*. Die Alten sagen, daß der Name Neptun herkomme von *nare* (schwimmen), veteres *Neptunum* dicunt appellatum esse a *nando*. Von *fari* kommt das Wort *fanum*, von *voluntas* und von *volatus* das Verbum *volo*, a *fando* dictum est *fanum*, a *voluntate*, et a *volatu volo*. Wir wollen den zweydeutigen Namen *invidia* vermeiden, effugiamus ambiguum nomen *invidiae*. Der Name Apollo ist ein griechischer Name, *Apollinis* nomen est Graecum.

Gegen diese beyden Regeln wird im Latein der Neuern oft gefehlt; z. B. *Verbum religio derivatur a religere*, welches drey Fehler gegen die Latinität enthält.

Uebungsbeyspiele.

In diesem Gymnasium, dem sogenannten Ptolemäum, kamen wir zusammen. Phalaris kam nicht durch[1] Nachstellungen um, wie der eben[2] von mir ge-

nannte Alexander. Das Edle[3] leuchtet[4] vorzüglich aus den oben erwähnten Tugenden hervor. Die Stoiker rechnen[5] die sogenannten sieben Weisen nicht unter[6] die Weisen. Ueber den Lentulus, Cethegus und die übrigen oben genannten wurde die Todesstrafe[7] verhängt[8]. Hat wohl[9] das Alter den Homer, den Hesiod, hat es die vorhin genannten, den Isocrates und Gorgias gezwungen zu verstummen[10]? Die Bücher des Plato über den Staat[11], die so genannten Politika standen[12] bey den Alten in großer Achtung[13]. Dieses Buch ist um nichts bekannter, als jene drey von dir vorher erwähnten Bücher. Das Wort aratrum hat seinen Namen[14] von arare, messis von metere, scriptor von scribere, hosticus von hostes. So wie von ovis und sus gesagt wird ovile und suile, so von bos — bubile. Das Wort tibicen kommt von tibiae und canere. Was die Lateiner furor nennen, das nennen die Griechen *μελαγχολία*. Der Name Bacchus ist griechisch; dagegen der Name Liber lateinisch. Ich glaube, daß Juno von juvare benennt worden ist, sowie der Name Janus von ire abgeleitet[15] worden ist.

[1] ex. [2] modo. [3] honestum. [4] perlucere. [5] habere. [6] in numero. [7] supplicium. [8] sumere. [9] num. [10] obmutescere. [11] respublica. [12] esse. [13] honor. [14] dici. [15] duci.

16) Die Redensart ohne daß, ohne zu mit einem Verbo, kann nicht durch *sine* ausgedrückt werden, weil dieses zu keinem Verbo tritt. 591.

Die Uebersetzungsweise ist verschieden:

a) Durch ein Substantiv mit der Präposition *sine*: z. B. Ich entließ ihn, ohne ihn zu loben, (ohne daß ich ihn lobte), *sine laudatione*. Wir sehen oft fremde Unfälle, ohne daß wir uns betrüben, *sine ullo dolore*.

b) durch *ut non* (so daß nicht) oder bey vorhergegangenem negativen Satze durch *quin*; z. B. Apelles brachte keinen Tag hin, ohne seine Kunst durch Linienziehen zu üben, (ohne daß er übte) Apelles nullum diem egit, *quin* (*ut non*) lineam ducendo exercēret artem. Die Decier

opferten sich für das Vaterland auf, ohne im Geringsten an ihre Vortheile zu denken (ohne daß sie dachten), *nihil ut de commŏdis suis cogitarent.*

c) Durch *qui non* (welcher nicht), (wenn es sich so auflösen läßt), worauf ein Conjunctiv kommt. Dieses ist besonders dann, wann in dem Satze ein Pronomen steht, welches sich auf ein vorher erwähntes Substantiv bezieht. Wenn nun *qui non* im Nominativ folgen sollte, so steht meistens dafür *quin;* z. B. Verres sah in Sicilien keine Kostbarkeit, ohne sie zu rauben, *quam non* abstulerit. Wer ist zur See gefahren, ohne sich der Gefahr des Todes auszusetzen, *quin* (qui non) se mortis periculo committĕret. Vgl. über *quin* § 440.

d) Durch einen verneinenden Participialsatz, welches das gewöhnlichste ist. Davon schon oben § 517.

e) Durch den Ablativ des Gerundiums oder des Verbaladjectivs, mit einem verneinenden Worte; z. B. Wer kann, ohne den Acker sorgfältig zu pflügen, reiche Früchte erwarten? agro *non* diligenter *arando.*

f) Durch *neque* (und nicht), wenn diese Auflösung paßt; z. B. Horatius Cocles schwamm über die Tiber, ohne die Waffen wegzuwerfen, Hor. Cocl. transnātat Tibĕrim *neque* arma dimittit.

g) Mit *quum* und einem verneinenden Worte, wenn es diese Auflösung zuläßt; z. B. Er verließ die Stadt, ohne etwas gesehen zu haben, reliquit urbem, *quum nihil* vidisset. Endlich

h) Durch verneinende Adjectiven, unter welche besonders die gehören, welche mit *in* anfangen, z. B. *inscius*, *insciens*, *ignarus*, ohne zu wissen, *imprudens* ohne zu vermuthen, ohne zu wissen; *immemor* ohne zu denken; *incognītus* ohne daß man es untersuchte u. d. m. Als Adjectiven werden sie behandelt wie Participien; z. B. Viele lügen, ohne es zu wissen, multi mentiuntur *ignari.* Datames kam, ohne daß es Jemand wuß-

te, dahin, D. *omnibus insciis*, eo venit. Der Feldherr hat euch, ohne daß ihr es wißt, verrathen, dux vos *ignaros* prodĭdit.

Der Zusammenhang muß entscheiden, welche Uebersetzung am natürlichsten sey; und es möchte wohl der Fall kommen, daß man es auch auf eine andere Art, als die hier angegebenen, übersetzen könnte.

Uebungsbeyspiele.

Unser Alter wird allmählig[1], ohne daß man es merkt[2], alt[3]. Wie können wir unser Leben hinbringen[4], ohne uns zu fürchten[5]? Auch der, welcher Menschen haßt, kann nicht leben, ohne sich einen[6] aufzusuchen[7], um bey ihm[8] das Gift[9] seiner Bitterkeit auszulassen[10]. Nicht leicht[11] entsteht ein Gerücht, ohne daß etwas zum Grunde[12] liegt. Der ältere Plinius las nichts, ohne Auszüge[13] daraus zu machen. Die Consuln kehrten nach Hause zurück, ohne etwas Merkwürdiges[14] ausgeführt[15] zu haben. Der Jüngling weinte lange, ohne zu reden[16]. Perseus ging[17] in das Lager, ohne daß ihn ein Anderer der Seinigen begleitete[18]. Oppius kehrte nach Rom zurück, ohne[19] Etwas, was merkwürdig seyn konnte, in der Provinz ausgeführt zu haben. Minucius meldete, zu Locri wäre aus dem Tempel der Proserpina Geld gestohlen[20] worden, ohne[21] daß Spuren da wären, wen das Verbrechen träfe[22]. Zwey junge Acarnanen waren in den Tempel der Ceres, ohne[23] mit den Religionsgebräuchen[24] bekannt zu seyn, gegangen[25]. Ich habe den Brief zerrissen[26], ohne daß er es verdiente[27]. Vergrößere das Ansehen[28] des Arrian, ohne daß er es weiß[30], ja[31] auch vielleicht ohne daß er es will[32].

[1] sensim. [2] sensus. [3] senescĕre. [4] degĕre. [5] metus. [6] alĭquis. [7] anquirĕre. [8] qui. [9] virus. [10] evŏmĕre. [11] temĕre. [12] subesse. [13] excerpĕre. [14] res memorabĭlis. [15] gerĕre. Partic. [16] tacĭtus. [17] ingrĕdi. [18] comes. [19] nach Nr. g mit *quum*. [20] tollĕre. [21] mit neque. [22] pertinĕre. [23] imprŭdens. [24] religio bleibt im Sing. [25] ingrĕdi. [26] conscindĕre. [27] innŏcens. [28] dignĭtas. [29] inopinans. [30] nesciens. [31] imo. [32] nolens.

592. 17) Das Demonstrativ *is*, *ea*, *id*, wenn es sich auf ein nachfolgendes welcher (*qui*) bezieht, bleibt sehr oft entweder aus, oder es wird, wenn der Satz mit *qui* vorangestellt wird, dem nachgesetzten Hauptsatze bedeutend vorangestellt; zumal dann, wenn *qui*, *quae*, *quod* das Substantiv, welches zu *is*, *ea*, *id* gehört, an sich gezogen hat; die Auslassung geschieht aber meistens nur dann, wenn beyde in gleichem Casu stehen. Jedoch steht das Demonstrativ auch eben so häufig vor *qui*, zumal wenn bestimmt geredet werden soll.

Wenn aber ein eingeschobener Bestimmungssatz mit: und dieses, und das oder was, sich auf eine ganze vorhergehende oder folgende Rede bezieht, (nicht auf ein einzelnes Substantiv), und der Satz nur parenthetisch ist, so setzen die Alten gewöhnlich mit vollerem Ausdruck *id quod*; z. B. Wer hinlänglich eingesehen hat, und das ist klarer, als das Licht, daß —, qui satis viděrit, *id quod* est luce clarius. — Aber jener Grieche, und das war ein Zeichen eines weisen und ausgezeichneten Mannes, glaubte, es müßte für Alle gesorgt werden, at ille Graecus, *id quod* fuit sapientis et praestantis viri, omnibus consulendum putavit. Ich will es dir sagen nicht sowohl, weil ich davon belehrt worden bin, als, und das ist wichtiger, weil ich Erfahrung gemacht habe, dicam tibi, non tam doctus, quam, *id quod* est majus, expertus.

593. 18) Die Redensart nicht nur nicht muß bald mit doppelter, bald mit einfacher Verneinung übersetzt werden.

Sie heißt *non modo* (*solum*) *non*:

a) wenn ein bejahender Satz, besonders *sed* (*verum*) *etiam* darauf folgt, und in beyden Sätzen das Gegentheil behauptet wird; z. B. Diese Schaam schadet der Rede nicht nur nicht, sondern nützt ihr auch, hic pudor *non modo non* obest orationi, sed etiam prodest. Die Stelle des *non* vertreten auch andere verneinende Wörter, wie *nihil*, ja selbst *quisquam*, wofür im Griechischen bey vorhergegangener Negation οὐδείς stehen würde.

b) wenn ein verneinender Satz mit *ne — quidem* darauf folgt, und in beyden Sätzen 1) entweder Subject und Prädicat beydes zugleich verschieden ist; oder 2) wenigstens doch das Prädicat des gemeinschaftlichen Subjectes verschieden ist, oder 3) das beyden Sätzen gemeinschaftliche Prädicat, wäre es auch nur ein im Begriffe unvollständiges Verbum, z. B. *posse*, gleich beym ersten Satze steht, und beym zweyten nur hinzugedacht werden muß; z. B. Nicht nur ausgezeichnete Männer ließen sich von den edelsten Beschäftigungen nicht abschrecken, sondern nicht einmal gemeine Künstler entfernten sich von ihren Künsten, *non solum* ab optimis studiis excellentes viri deterriti *non* sunt, sed *ne* opifices *quidem* se artibus suis removerunt. Dieser Mann stand nicht nur nicht diesem Treffen vor, sondern nahm nicht einmal Antheil, hic *non modo non* huic praelio praeerat, sed *ne* intererat *quidem;* ich habe nicht nur nicht die vorige gute Gesinnung wieder herstellen, sondern nicht einmal die Ursache herauslocken können, *non modo* pristinam voluntatem recuperare *non potui*, verum *ne* causam *quidem* elicere. Nicht nur die Thaten dieser großen Feldherren setze ich nicht über die meinigen, sondern nicht einmal selbst ihr Glück, horum summorum imperatorum *non modo* res gestas *non* antepono meis, sed *ne* fortunam *quidem* ipsam. Wenn Cicero in den beyden letzten Sätzen das Verbum *potui* und *antepono* nach dem zweyten Satz gesetzt hätte, so würde er blos *non modo* gesagt haben.

Dagegen heißt jene Redensart blos *non modo* oder *non solum* ohne ein zweytes *non;*

a) wenn ebenfalls ein verneinender Satz mit *sed* folgt; z. B. Du denkst nichts, was ich nicht nur nicht hörte, sondern auch nicht sähe, nihil cogitas, quod ego *non modo* audiam, sed *non* videam. Diese Tugenden findet man nicht nur bey den heutigen Menschen nicht, sondern kaum mehr in den Büchern, hae virtutes *non solum* in his hominibus, sed vix jam in libris re-

periuntur. Jenes *sed non* und dieses *sed vix* sind mit *ne — quidem* fast gleich.

b) wenn ein verneinender Satz mit *ne — quidem* dazu gehört, mag nun dieser folgen oder vorangehen, welcher einerley Prädicat mit dem andern Satze hat, und dasselbe in seinen Satz aufgenommen und von dem Satze *non modo* ausgeschlossen hat; Nicht nur Epikur möchte dieses nicht wünschen, sondern nicht einmal die Schweine (oder: nicht einmal die Schweine möchten dieses wünschen, geschweige Epikur), ne sues quidem id velint, *non modo* Epicurus. Es konnte auch heißen: *non modo* Epicurus, sed ne sues quidem id velint. Ich bin nicht nur nicht durch Belohnungen, sondern nicht einmal durch Gefahren dazu bewegt worden, ego *non modo* praemiis, sed *ne* periculis *quidem* compulsus sum. Ich kann dieses nicht nur nicht mit der Seele begreifen, sondern nicht einmal durch eine Ahndung erreichen, hoc *non modo* comprehendere animo, sed ne suspicione quidem possum attingere. Hier ist *possum* beyden Sätzen gemeinschaftlich. Wenn dieses Cicero in den ersten Satz gestellt hätte, so würde er gesagt haben, comprehendere *non* possum, sed ne suspicione quidem attingere, weil das Verbum *possum* ohne *non* einen affirmativen Begriff gegeben hätte, ans Ende aber gestellt wegen *ne — quidem* nur einen negativen giebt.

Uebungsbeyspiele.

Schmeicheley[1] ist nicht nur nicht eines Freundes, sondern nicht einmal eines Freyen würdig. Zum Körper des ermordeten[2] Cäsar trat[3] nicht nur keiner seiner Freunde, sondern nicht einmal einer der Sclaven hinzu. Ein solcher Mann wird nicht nur nicht für einen Feldherrn, sondern überhaupt[4] nicht für einen Freyen gehalten[5] werden dürfen. Eine solche Herrschaft ist nicht nur keinem Römer, sondern nicht einmal einem[6] Perser erträglich. Roscius hat nicht nur keins dieser Verbrechen[7] gethan, sondern konnte es nicht einmal thun. Ich werde nicht nur nicht von mei-

nen Freunden verlassen[8] sondern selbst sogar[9] meine Feinde betrüben sich. Du bist nicht nur nicht in Rom gewesen, sondern fern von dieser Stadt. Ein guter Mann wird es nicht nur nicht wagen, etwas zu thun, sondern nicht einmal zu denken, was er nicht öffentlich[10] zu sagen wagen kann. Damals war es dem Senate nicht nur nicht erlaubt dem Staate zu helfen[11], sondern nicht einmal zu trauern. Ich beschuldige[12] dich nicht nur nicht dieses Verbrechens, sondern ich tadele[13] dich nicht einmal mit verdienter[14] Rüge[15]. Antonius lenkte[16] nicht nur diese Schlacht nicht, sondern war nicht einmal dabey[17]. Wenn dir vielleicht seltner von mir, als von den übrigen Briefe überbracht[18] werden, so bitte ich dich, daß du dieses nicht nur nicht meiner Nachläßigkeit, sondern nicht einmal meiner Geschäftigkeit[19] zuschreibst.

[1] assentatio. [2] trucidare. [3] accĕdĕre. [4] omnīno. [5] habēre. [6] quisquam. [7] facĭnus. [8] deserĕre. [9] etiam. [10] praedicare. [11] juvare. [12] arguere. [13] reprehendere. [14] justus. [15] reprehensio. [16] praeesse. [17] interesse. [18] reddere. [19] occupatio.

Gebrauch der Präpositionen.

Im Gebrauche der Präpositionen unterscheiden wir 594.
uns vielfältig von den Lateinern. Viele unserer Präpositionen, wenn sie mit ihrem Substantive von einem andern Substantive abhängig sind, drücken die Lateiner durch den Genitiv aus; z. B. Begierde nach Ruhm, *gloriae*. Furcht vor Strafe, *poenae*. Vergl. § 143. Ferner verbinden wir oft Präpositionen mit Adjectiven, für welche die Lateiner bestimmte Casus ohne eine Präposition setzen. Z. B. nützlich für den Körper, utilis *corpori*; erfahren im Recht, *juris* peritus. Endlich lieben wir auch zu Verben Präpositionen zu setzen, für welche die Lateiner oft nur einfache Casus nehmen. Z. B. streben nach Ruhm appetere *gloriam*. Dazu lie-